

## Seniorenbeirat: Protokoll der 6. Sitzung am 11. November 2013

Anwesend die Damen und Herren: Frau Bruhn  
Herr Deutschmann  
Frau Grohs  
Herr Lankisch  
Herr Lehnhardt  
Herr Mix  
Herr Möller  
Herr Dr. Roeßler  
Frau Struensee

Herr Feußner  
Herr Rickert

Einige Gäste

Herr Voß ist verhindert.

TOP 1 : Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden; die vorliegende Tagesordnung wird auf seine Initiative hin um den Bericht über den Planungsstand „Straßensanierungsmaßnahme Domhof“ ergänzt. Diesen ruft er als nächsten TOP auf. Alle weiteren verschieben sich um eine Ziffer nach hinten.

TOP 2 : Der Vorsitzende begrüßt den Leiter des Bauausschusses, Herrn Rütz, der die Entwicklungsschritte der erwähnten Maßnahme für den Beirat nachzeichnet. Danach hat der Domkirchgemeinderat im März 2009 eine Eingabe bei der Stadt gemacht, die städtischen Gremien mögen den lange ersichtlichen Sanierungsbedarf im Bereich des Domhofs in die Gesamtplanung und Haushaltsplanung der kommenden Jahre einbeziehen.

Im September desselben Jahres wurde nach einer ersten Beratung in den Gremien ein Planungsbüro mit den für die Planungsermittlung nötigen Vorbereitungen beauftragt. (Kosten dafür: 12.500,00 € )

Im Jahr 2010 wurde dann die Vorplanung im Bauausschuss vorgestellt. Beim Versuch, nötige Haushaltsmittel einzuwerben, wurde deutlich, dass eine Vielzahl konkurrierender Maßnahmen die Domhofsanierung immer wieder ans Ende einer langen Liste verschob. Trotzdem wurden die nötigen Planungsstufen weiter abgearbeitet, bis

im Mai 2012 die erste verlässliche Kostenschätzung vorlag: 507.000,00 € ( incl. Leitungen und Straßenoberfläche ). Im Dezember 2012 gelang es durch Bündelung von Haushaltsresten, eine Summe von 260.000,00 € in Aussicht zu nehmen, wobei der Rest von den Anliegern zu übernehmen gewesen wäre.

Als im Mai/ Juni 2013 die Ausschreibung der Baumaßnahmen erfolgte, stellte sich heraus, dass sich die zu veranschlagenden Kosten auf 680.000,00 € erhöhen würden.

Die städtischen Gremien gaben nach der Sommerpause trotzdem grünes Licht für das Vorhaben. Aber die Kommunalaufsicht verweigerte die Genehmigung, weil die Kreditwürdigkeit der Stadt überschritten war.

So mussten im August 2013 die Ausschreibungen aufgehoben werden.

Der gegenwärtige Stand: es wird in Aussicht gestellt, die „Straßensanierungsmaßnahme Domhof“ in die Prioritätenliste für die Finanzplanung 2015 einzubeziehen.

TOP 3 : Es besteht – wie schon beim vergangenen Mal – kein Bedarf der Gäste, die Bürgerfragestunde für Fragen zu nutzen.

TOP 4 : Das Protokoll der Oktobersitzung wird angenommen – mit dem Hinweis, bitte keine unnötigen Fremdworte zu benutzen.

TOP 5: Der eingereichte Vorschlag, Frau Struensees Namen auf die Vorschlagsliste für den neu zu wählenden Kreissenorenbeirat zu setzen, ist angenommen worden.

TOP 6 : Herr Deutschmann berichtet noch einmal im Überblick von einigen Sitzungen der verschiedenen Arbeitsgruppen aus dem Projekt „Zukunftsprojekt Daseinsvorsorge...“. Im Zusammenhang mit der AG „Gesundheit“ wird erneut – wie schon wiederholt in den vergangenen Jahren – nach der Einschätzung der Chancen für eine kassenärztliche Zulassung einer Hautarztpraxis gefragt. Nach wie vor scheint die Haltung der KV zu sein, unser Gebiet sei ausreichend versorgt. Es erscheint fraglich, ob die Lenkungsgruppe in dieser Angelegenheit noch einen erneuten Vorstoß unternehmen wird.

TOP 7 : Die von Herrn Lehnhardt angebotene Bereitschaft zu Marktgesprächen wird in der letzten Zeit nicht genutzt.

TOP 8 : Die nächste Sitzung soll nicht im Dezember, sondern am 13. Januar kommenden Jahres stattfinden. Es ist zu überlegen, ob gegebenenfalls die Seniorenbeiratssitzungen grundsätzlich im Zwei-Monats-Rhythmus erfolgen können.

Der Bürgervorsteher kündigt als Termin für den Jahresempfang den 3. Januar 2014, 19.00 Uhr, an – in der Aula der Gelehrtenschule.

TOP 9 : Nach der durch Neubauten bedingten Entfernung der Glas- und Altpapiercontainer auf der Insel ist immer noch keine Ersatzlösung gefunden worden.

Der Beiratsvorsitzende wird gebeten, das Gespräch mit der Leitung der Abfallwirtschaft zu suchen und ihm die Belange der vielen älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger auf der Insel vor Augen zu führen – in der Hoffnung, dass eine altersgerechte Lösung angeboten werden kann.

Zum Thema „Straßenbeleuchtung“ erfolgt der Hinweis, dass die Verkehrssicherungspflicht nicht bei der Stadt, sondern beim Bürger und der Bürgerin liegt.

Außerdem wird darauf hingewiesen, dass die Straßenlaternen amtlicherseits gesäubert werden.

Zum Thema „Kummerkasten“ wird noch einmal auf die Mängelkarten und den dafür vorgesehenen Kasten verwiesen.

Ende der Sitzung 16.06 Uhr